



EXPERTEN GEBEN ENTWARNUNG

Seit fast anderthalb Jahren tobt weltweit eine Finanzkrise, die mit ein paar faulen Krediten begonnen hat und mittlerweile das Finanzsystem der halben Welt zum Schwanken bringt. Der vorläufige Höhepunkt wurde Mitte September erreicht, als innerhalb von wenigen Stunden die Banken- und Versicherungslandschaft der USA etwas ramponiert wurde. Lehman Brothers pleite, die AIG, weltgrößter Versicherungskonzern, mit 85 Mrd. Dollar Finanzspritze gerade noch mal gerettet und Merrill-Lynch ein Notverkauf in letzter Sekunde! Man kann es kaum glauben, aber an Deutschland geht die Krise vorbei. Experten sagen, das deutsche Bankensystem sei viel robuster als das amerikanische und es bestehe keine Gefahr. Na wunderbar! Es ist also alles in Butter? Man könnte es vielleicht sogar glauben.

Man könnte aber mal hinterfragen, welche Experten das sind, die solche Durchhalteparolen unters Volk bringen. Vielleicht sind sie von der Staatsbank KfW, die den Amerikanern gerade erst 350 Mio. Euro nachgeworfen haben? Oder sind es ehemalige IKB-Manager, die jetzt irgendwo ihr Gnadensbrot verdienen? Möglicherweise sind es aber auch Vorstände von deutschen Großbanken, die von der löchrigen Einlagensicherung ablenken wollen. Das hat ja nun wohl jeder begriffen: Die deutsche Einlagensicherung steht auf der Kippe. Und selbst wenn es nicht so wäre, dann hätten viele Anleger ein Problem. Einlagen bis 20.000 Euro sind sicher - je Anleger! Die darüber hinausgehende freiwillige Absicherung der Großbanken steht nur auf dem Papier - sie ist nämlich ausdrücklich nicht garantiert.

Die Notenbanken sind dabei, die Konjunktur anzukurbeln. Zumindest in der Papier- und Druckindustrie scheint das Programm zu greifen: Es wurden Unmengen an Euro- und Dollar-Noten gedruckt und in den Markt "gepumpt". Angeblich werden in den USA täglich 2 Mrd. Dollar neu gedruckt. Ich glaube das aber nicht - die Zahl ist drei Monate alt, jetzt sind es vielleicht schon 4 Mrd. Dollar pro Tag. Das wären ja gerade mal 120 Mrd. im Monat. Das sind nun wirklich Peanuts! Ich habe da eine viel schönere Zahl parat: Zwei Billionen Euro beträgt die ungefähre Höhe der Pensionsverpflichtungen der Bundesrepublik für deren in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehende Beamte. Nichts gegen Beamte, aber hier geht es um viel Geld: 2 Billionen Euro oder 2.000 Mrd. Euro oder 2.000.000 Mio. Euro. In 500-Euro-Scheinen ausgedrückt: 4.000.000.000 Stück, also vielleicht 3.000 oder 4.000 Tonnen Papier (ich hatte gerade keinen 500er in der Brieftasche, um mal einen zu wiegen). Können Sie sich vorstellen, wie dieser Druckauftrag erst die Konjunktur voranbringt?

Für den einfachen Bürger wird freilich nicht viel davon übrigbleiben. Am 1. Januar wird wieder mal alles teurer, schauen wir uns nur die Krankenversicherungsbeiträge an! Der Gesundheitsfonds kommt! Und mit ihm ein einheitlicher Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung - für alle 300 Kassen. Na prima! Da stellen sich doch gleich mal zwei Fragen: warum einheitlicher Beitrag, und warum 300 Kassen? Der einheitliche Beitrag ist leicht erklärt: Damit niemand benachteiligt wird! Und das Gute daran: Er wird deutlich unter 20 Prozent liegen! Selbst wenn man die 0,9 Prozent drauf rechnet, die nur die Arbeitnehmer zahlen dürfen, kommt man mit hoher Wahrscheinlichkeit auf nur rund 17 Prozent. Ist das nicht hervorragend? Das sind weniger als 50% Teuerung bei bisher günstigen Kassen und ein wahres Schnäppchen für bisher teure Kassen. Und die 300 Kassen? Natürlich wird es Unterschiede geben! Die eine Kasse erstattet 30 % Zahnersatz, die andere will 70 % Zuzahlung vom Versicherten. Und denken Sie mal an die Unterschiede in der Papierqualität all der Hochglanzprospekte. Sie werden da alle Farben finden, vor allem schillernde!

Meine Meinung: Soweit darf eine ABM-Maßnahme einfach nicht gehen!

Was will ich Ihnen mit all der Polemik sagen?

Denken Sie nach! Nichts ist mehr so, wie es war! Überprüfen Sie Ihre Geldanlagen, und entscheiden Sie selbst. Lesen Sie das Kleingedruckte und hinterfragen Sie vermeintlich günstige Angebote von irgendwelchen "Experten"! Siehe oben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst und einen schönen Jahresausklang!

Ihr Frank Ulbricht

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden, Geschäftspartner und Freunde,

hier ist sie, die neueste Ausgabe unserer "SüGa-Gruppe". Diesmal etwas früher als sonst üblich, aber ich möchte Ihnen rechtzeitig vor dem Jahresende noch einige wichtige Informationen geben. Sicherlich haben Sie in den Medien die fortschreitende Finanzkrise verfolgt und sind wie ich auch der Meinung, dass diese auf keinen Fall einen Bogen um Deutschland macht. Bitte ziehen Sie Ihre Schlussfolgerungen und treffen Sie Entscheidungen!

In dieser Ausgabe können Sie außerdem Informationen zu den folgenden Themen finden:

- Das große KV-Dilemma

In letzter Sekunde gibt es eine ECO-Lösung!

- easycurity-einfach und sicher

Die Anforderungen an Ihre Altersvorsorge steigen!

Außerdem noch viele Kurzmeldungen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Frank Ulbricht

IMPRESSUM

Herausgeber:

SüGa Versicherungsmakler GmbH, Affalter,
Hauptstraße 43, 08294 Lößnitz,
Reg.-Nr. Vermittlerregister: D-FP0F-3TWLD-62 bei
IHK Chemnitz, Str. d. Nationen 25, 09112 Chemnitz
HRB Chemnitz 14834, GGF Frank Ulbricht,
Telefon 03771 / 33 257 + 300 400, Fax 33 256,
mobil 0171 / 89 43 900,
eMail: Frank.Ulbricht@SueGa.de
Internet: www.SueGa.de

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Empfehlungen, Berichte, Resultate und Kommentare werden aus der Sicht einer kundenorientierten Beratungstätigkeit gemacht und sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden.

Namentlich gekennzeichnete Kommentare widerspiegeln ausschließlich die Meinung des Verfassers!

MITARBEITER/INNEN GESUCHT:

Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen haben, so zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir suchen Mitarbeiter/innen jeden Alters mit abgeschlossener Berufsausbildung im Versicherungsbereich. Sie sollten in der Lage sein, selbstständig und motiviert zu arbeiten sowie sich schnell in ein neues Aufgabengebiet einzuarbeiten. Wir bieten Ihnen eine kritische Sicht auf das Thema Versicherungen, die durch hohe Kundenakzeptanz auch für Ihren Erfolg stehen wird. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Das große KV-Dilemma!

Am 30. Juli 2008 spät abends ist die Nachricht gekommen: Premium Select, die Gesundheitsfinanzierung der KarstadtQuelle, wird letztmalig zum 1.12.2008 angeboten. Grund dafür ist der Basistarif, der angeblich aus sozialen Gründen, wahrscheinlich aber mehr aus politischen Gründen eingeführt wird. Der Basistarif bietet Leistungen auf Basis der GKV (GOÄ/GOZ-Faktor 1,8) und darf nicht teurer sein als der Höchstbeitrag in der GKV, also derzeit rund 600 Euro incl. Pflegeversicherung. Paradox: Bis heute gibt es kein konkretes, mit Leistungen und Beiträgen hinterlegtes Angebot für den Basistarif. Ein 40-Jähriger soll sich ab 450 Euro Monatsbeitrag dort versichern können. Für viele Versicherte wird der Höchstbeitrag (derzeit 600 Euro) anzuwenden sein. Der Basistarif verteuert (wegen der Quersubventionierung) die Beiträge, ganz abgesehen von der inflationsbedingten Preistreibe. Im Basistarif gibt es einen Annahmepflicht, egal wie alt und wie krank der Antragsteller (m/w) ist. Eine große Gesellschaft kann das besser wegstecken, als eine kleinere! Wobei hier nochmals darauf hingewiesen sei, dass die Gesellschaften nur das Geld der Kunden verwalten und nicht selbst zahlen. Zahlen muss die ganze Chose nämlich der Kunde, also Sie und ich! Noch Fragen?

Letzter Versicherungsbeginn für Premium Select ist also der 1.12.2008! Ab 2009 wird Premium Select mit allen Rechten und Pflichten von der DKV fortgeführt. Die DKV ist wie die KarstadtQuelle zusammen mit der Hamburg Mannheimer, der Victoria und der DAS im Ergo-Verbund vereint.

Auch die AXA hat mit ihrem ECO 5200 Probleme. Da die Gesundheitsreform nur Tarife bis 5.000 Euro Selbstbehalt akzeptiert, hat die AXA jetzt einen ECO 4800 aufgelegt, der glücklicherweise nicht wesentlich teurer als der ECO 5200 ist. Die Leistungen sind gleich und so können wir allen Großschadentarif-Interessenten auch in Zukunft helfen. Und die gesetzlichen Kassen? Zum 1.1.2009 wird es auch dort auf Grund der Einführung des Gesundheitsfonds drastische Beitragserhöhungen geben. Und um diese nicht in ungeahnte Höhen zu treiben, wird es zukünftig weitere Leistungskürzungen geben. Warten Sie?

Was kann man dagegen tun?

Nichts, wenn man in der GKV pflichtversichert ist. Beschränkt handlungsfähig sind diejenigen, die privat versicherbar sind und dazu noch einigermaßen gesund. Dann kann man sich eine günstigere Private suchen. Die Auswahl wird allerdings geringer - siehe oben. Für eine z.B. 44-jährige Frau gibt es rund 500 verschiedene Tarifkombinationen. Die meisten (nämlich 370 Tarife) kosten zwischen 300 und 600 Euro im Monat. Nur 49 Angebote lagen unter 300 Euro Monatsbeitrag (incl. Pflege), aber 88 auch über 600 Euro! Die Prämie allein sagt gar nichts! Entscheidend sind die garantierten Leistungen. Und da gibt es erhebliche Unterschiede!

Wenn Sie einen wirklich guten und günstigen Tarif suchen, stehe ich gern mit meinem Wissen bereit.

Auf www.Premium-PKV.de und www.easy-PKV.de finden Sie einige Ansatzpunkte und Lösungsvorschläge. Bisher haben wir damit fast allen Kunden helfen können, vor allem denen, die sich helfen lassen wollten.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen!

KFZ-Versicherung: Vergleichsprogramm ist online unter www.suega.de

Früher hatten wir zwei KFZ-Vergleichsrechner auf unserer Homepage www.suega.de eingebaut, jetzt finden Sie dort nur noch einen, der sich durch leichte Bedienung auszeichnet. Sie können dort sämtliche Privat-Fahrzeuge berechnen und gleich online beantragen. Selbstverständlich erhalten Sie dort - z.T. sofort - eine EVB. Das sind die neuen "Zulassungsnummern", als Nachfolge der Doppelkarten.

Diese EVB sind auch der Grund, warum wir als Makler unser KFZ-Versicherungs-Angebot eingeschränkt haben. Wir arbeiten im KFZ-Bereich nur noch mit fünf ausgewählten Gesellschaften zusammen. Wir können Ihnen damit für jeden Anspruch sehr gute Angebote unterbreiten, und über den online-Rechner stehen weitere rund 20 Gesellschaften zur Auswahl zur Verfügung.

Der Grund für diese Entscheidung liegt im Verwaltungsaufwand begründet. Manche Vermittler klagen, dass sich der Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwand für eine einfache KFZ-Versicherung vervielfacht hat. Für mich persönlich spielt ein weiterer Punkt eine größere Rolle: Es wird immer einen billigeren Anbieter geben. Und ich habe kein Interesse an einer gewissen "Laufkundschaft", die für ein Jahr ihren Kleinwagen bei mir versichert (nur Haftpflicht!), und dann wieder kündigt, weil es ein anderer Vermittler für 10,- oder 20,- Euro weniger gemacht hat. Damit wir uns nicht falsch verstehen: 20,- Euro sind auch Geld und wir leben in schweren Zeiten! Merkwürdig wird es erst, wenn der selbe Kunde hunderte Euro verschenkt, weil ihm das Auto wichtiger ist, als seine Arbeitskraft oder seine Altersvorsorge!

KURZMELDUNGEN

DRACHENBESITZER AUFGEFASST!

Seit der Reform der Luftverkehrsverordnung sollten Sie vorsichtig sein, wenn Sie mit Ihren Kindern oder Enkeln einen Drachen steigen lassen! Fluggeräte fallen nicht automatisch unter den Versicherungsschutz der privaten Haftpflichtversicherung! Wenn Drachensteigenlassen eins Ihrer Lieblingshobbys ist, lassen wir das gern in Ihren Versicherungsschutz aufnehmen. Das betrifft übrigens auch Modellflugzeuge und -Helikopter!

NATURSCHUTZPOLICE BENÖTIGT?

Immer mehr Versicherungsarten kommen auf den Markt. Seit ca. einem Jahr gibt es die Naturschutzpolice, die Schäden an der Natur reguliert, wenn diese durch eine Firma verursacht werden. Wer z.B. mit einem Stapler einen Feldhamster überfährt, muss dafür haften. Der Hamster ist ein geschütztes Tier! Andere Beispiele sind Grundwasserschäden oder Bodenverunreinigungen. Die Resonanz der betroffenen Firmen ist derzeit sehr gering. Schließlich kostet auch dieser Versicherungsschutz Geld!

NACHHAFTUNG UNBEGRENZT

Die Versuche der Regierung, die Nachhaftung von Versicherungsmaklern in der Vermögensschaden-Versicherung auf fünf Jahre zu begrenzen, sind gescheitert. Damit bleibt es bei der bisherigen Lösung der unbegrenzt mitversicherten Nachhaftung. Am Rande: Versicherungsmakler haften mit mindestens 1 Mio. Euro für möglicherweise dem Mandanten zugefügte Schäden. Bei Rechtsanwälten beträgt die gesetzliche Mindest-Versicherungssumme nur 250.000 Euro. Denken Sie sich Ihren Teil!

ARBEITGEBER-FINANZIERTE BAV JETZT AUCH FÜR GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

Weil geringfügig Beschäftigte einen nur sehr geringen Altersrentenanspruch erwerben, gibt es jetzt die Möglichkeit, eine Arbeitgeber-finanzierte Direktversicherung abzuschließen. Der Arbeitnehmer finanziert diese quasi mit, indem eine zeitliche Mehrleistung vereinbart wird, deren Erlös in die BAV fließt. Sehr interessant, aber nur für wirkliche Dauer-Minijobs!

AWD GEHT AN SWISS LIFE

Das ist nur eins von vielen Beispielen. Immer mehr Versicherer nehmen Einfluss auf große Vertriebe, um sich auch zukünftig den Absatz ihrer Produkte zu sichern. Mal sehen, wie lange sich der AWD noch als "unabhängig" bezeichnen darf ...

KURZMELDUNGEN

KINDER-UNFALLVERSICHERUNG ODER KINDER-BUZ?

Hier geht es um die Frage, ob für Schulkinder eine spezielle Kinder-Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätsversicherung zu empfehlen ist. Man kann alles versichern, es fragt sich nur, ob es sinnvoll und bezahlbar ist. Sicher ist es schmerzlich, wenn ein Kind erkrankt und nie einen Beruf ausüben kann. Möglicherweise wären die Versicherungsprämien aber besser für die Genesung bzw. Arztkosten aufgewandt worden. Analysen zeigen, dass die überwiegende Ursache für körperliche Schäden bei Kindern in Unfällen zu suchen ist. Und da ist wahrscheinlich eine verhältnismäßig preiswerte Unfallversicherung die bessere Lösung!

WLAN-NUTZER HAFTEN FÜR VERSCHLÜSSELUNG

Sie haben einen WLAN-Accesspoint und haben diesen nicht verschlüsselt? Dann brauchen Sie eine gute Rechtsschutzversicherung. Nach Aussage von Verbraucher-Anwälten haften Sie zivilrechtlich, z.B. dann, wenn Fremde über Ihr WLAN illegale Tauschbörsen im Internet nutzen.

REGIERUNG PLANT MELDE-PFLICHT FÜR FINANZGESCHÄFTE

Es wird immer schöner: Ab 2009 ist eine Meldepflicht für Versicherungsvermittler geplant, wenn diese Verträge an Gesellschaften vermitteln, die keine deutsche Niederlassung haben. Das beträfe z.B. die Clerical Medical, die Prisma Life und die Fortuna (Generali Italien). Die Vermittler werden verpflichtet, die Kundendaten den Finanzämtern preiszugeben. Wir sind davon nicht betroffen, da wir derartige Verträge nicht anbieten. Es bleibt abzuwarten, ob die betroffenen Vermittler sich gegen diese moderne Form der Anschwärtzung wehren werden.

IMMOBILIEN - IRRGLAUBE INFLATIONSSCHUTZ?

Wer da glaubt, seine Immobilie ist vor der Inflation sicher, unterliegt möglicherweise einem kleinen Irrtum. Untersuchungen des Handelsblattes haben ergeben, dass dem selbst bei Mietshäusern durchaus nicht so ist. Üblicherweise gibt es zwar Mietsteigerungen, die aber auch nicht immer mit der Inflationsrate mithalten können. Zudem wirken gegenläufige Faktoren, wie z.B. der Preisverfall bei Immobilien und die ständig steigenden Unterhaltskosten, die oftmals auch nicht vollständig an die Mieter weitergegeben werden können. Die Inflation wirkt eben überall ...

NEUER PRIVAT-REPORT!

Unser PRIVAT-Report zur Privaten Krankenversicherung ist so brisant, dass er bisher über 3000 mal an Interessenten verschickt wurde. Seit vorigem Jahr gibt es einen neuen PRIVAT-Report zum Thema "Altersvorsorge und Arbeitskraftsicherung". Wie es der Titel schon sagt, geht es neben der Altersvorsorge um die ganz wichtige Absicherung gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit. Oder ist diese Absicherung gar nicht so wichtig? Angeblich wird jeder dritte Arbeitnehmer berufsunfähig. Stimmt das? Und wenn ja, was kann man dagegen tun?

Wir beleuchten die Szene der Berufsunfähigkeitsversicherung und klammern auch nicht deren kleinere Brüder und Schwestern aus, die Grundfähigkeitsversicherung und die Dread Disease, also die Versicherung gegen schwere Krankheiten.

Sie können sicher sein, dass wir sehr kritisch an das Thema herangehen.

Auch beim Thema Altersvorsorge werden Sie einige unerwartete Dinge lesen, wie Sie sie aus der offiziellen Versicherungswerbung nicht kennen. Lassen Sie sich überraschen!

UPDATE - WAS SONST NOCH PASSIERTE!

Da dieses Infoblatt nicht an einem Tag erstellt ist, gibt es zwangsläufig Aktualisierungen in letzter Minute. Hier sind die wichtigsten Punkte:

- Die größte amerikanische Sparkasse, die Washington Mutual ist pleite
- Die Münchner Hypo Real Estate wurde in letzter Sekunde mit 35 Mrd. Euro gerettet?
- Wenn Sie ganz aktuell bleiben wollen, tragen Sie hier die nächsten Pleiten ein:

- Der Beitragssatz für den Gesundheitsfonds beträgt 15,5 Prozent (plus 0,9% AN!)
- Die Tarifbeiträge für den ECO 4800 sind da. Sehen Sie selbst: www.easy-PKV.de

10 SÄTZE ZUR ABGELTUNGSSTEUER !

1. Zum 1. Januar 2009 wird in Deutschland eine 25%ige Abgeltungsteuer (zzgl. Soli + Kirchensteuer) für Kapitalvermögen (§ 20 EStG) eingeführt, die an die Stelle der bisherigen Kapitalertragsteuer tritt und auch private Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren (bisherige Spekulationsgeschäfte) erfasst.
2. Wie bisher können Freistellungsaufträge erteilt werden (z. B. für den künftigen Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 € bzw. bei Ehegatten 1.602 €) und bei Abgabe einer Nichtveranlagungsbescheinigung werden auch nach Einführung der Abgeltungsteuer die Zinsen, die über dem Freibetrag liegen, nicht besteuert.
3. Kapitalerträge, von denen Abgeltungsteuer abgezogen wurde, brauchen nicht mehr in der Einkommensteuererklärung angegeben zu werden, jedoch hat der Steuerpflichtige (z.B. mit niedrigem Einkommen) optional ein Wahlrecht und er kann die Einbeziehung seiner Kapitalerträge in die Einkommensteuerveranlagung beantragen, z.B. weil bei ihm ein niedrigerer persönlicher Steuersatz als 25 % zur Anwendung kommt.
4. Man kann der Abgeltungssteuer nur bezüglich vorhandener Kapitalanlagen entrichten, Neuanlagen (ab 1.1.2009) werden in jedem Fall versteuert (Umschichtungen müssen ggf. bis 31.12.2008 vorgenommen werden), Altanlagen unterliegen der Abgeltungssteuer nur bezüglich Zinsen und Dividenden.
5. Lebens-/Rentenversicherungen (auch gegen Einmalbetrag) fallen nicht unter die Abgeltungssteuer, wenn sie mindestens 12 Jahre laufen und nicht vor dem 60. Lebensjahr ausgezahlt werden (dann erfolgt die Besteuerung nach dem Halbeinkünfteverfahren bzw. nach dem Ertragswert).
6. Reine Investmentfonds sind die Verlierer bei der Abgeltungssteuer, weil hier im Gegensatz zur Lebensversicherung keine Steuergeschenke gemacht wurden.
7. Dachfonds unterliegen der Abgeltungssteuer, sie haben aber den Vorteil, dass interne Umschichtungen während der Laufzeit nicht zur Steuerpflicht führen.
8. Wer bis 31.12.2008 sein vorhandenes Kapital in Aktien oder Aktienfonds anlegt, befreit sich nach einem Jahr Haltedauer weitestgehend (bis auf Zinsen/Dividenden) von der Abgeltungssteuer, während Neueinzahlungen bzw. Umschichtungen (so auch bei Sparplänen) steuerpflichtig sind.
9. Bei Umschichtungen im Jahr 2008 sind Anlagen in leistungsstarke Investmentfonds angeraten, während bei Anlagen ab 2009 die Fondspolizen mehr in das Interesse der Anleger fallen dürften.
10. Edelmetalle sind unabhängig vom Lagerort nach einem Jahr Haltedauer von der Abgeltungssteuer befreit und sollten im richtigen Verhältnis in jedem Depot vorhanden sein.

**Sie haben Fragen zur Abgeltungssteuer?
Tel. 03771/300400 oder eMail an info@suega.de**

easycurity - einfach & sicher! - ab sofort online!

Sie haben es auf der Titelseite gelesen: Die weltweite Finanzkrise macht glücklicherweise einen Bogen um Deutschland. Ich glaube, seinerzeit hat sie um die DDR auch einen Bogen gemacht. Komisch ...

Trotzdem haben wir uns Gedanken gemacht, welche Produkte für Sie als Kunden interessant sein könnten für einen langfristigen Vermögensaufbau und Ihre Altersvorsorge. Seit der Phoenix-Pleite am 10.3.2005 haben wir uns sehr mit Anlagevorschlägen zurückgehalten - und die Zeit hat uns Recht gegeben. Zu viel ist in den letzten dreieinhalb Jahre passiert. Für die Phoenix-Anleger ist hingegen nichts passiert - so viel noch mal zum Thema Einlagensicherungsfonds.

Wir haben also analysiert, welche Produkte am Markt sind und inwieweit diese geeignet und empfehlenswert für Ihre Altersvorsorge sind.

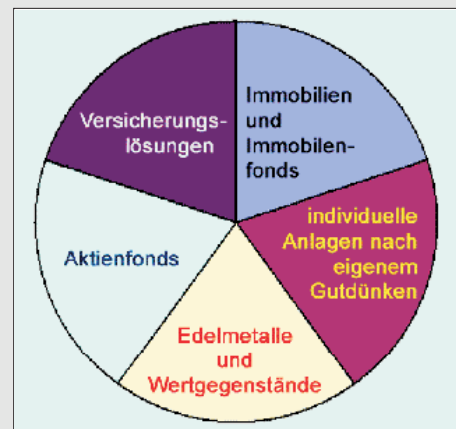
Herausgekommen ist eine Webseite mit dem Titel easycurity - einfach und sicher! Wenn ich hier vom "wir" spreche, dann deswegen, weil an deren Entstehung mehrere Kollegen mitgewirkt haben - alles Makler mit ähnlichen Gedanken wie ich sie habe. Wir alle - Sie und ich - werden doch den ganzen Tag beeinflusst, bzw. man versucht es zumindest. Da gibt es fast täglich Anlageempfehlungen für die schillerndsten Produkte. Derzeit vor allem unter dem Hintergrund, dass man der Abgeltungssteuer entgehen kann. Der Steuer entgeht man möglicherweise, mitunter ist aber auch die komplette Anlage fort. Da helfen auch keine Garantien. Wenn man das Kleingedruckte gelesen hat, weiß man, wie oft sie nur auf dem Papier stehen! Natürlich sollte man das Kleingedruckte lesen! Es ist allerdings fraglich, ob der Normalbürger es auch nur annähernd versteht. Wenn Sie solche Worte wie "Totalverlust" oder "Nachschuss-Pflicht" lesen sollten, dann hilft es auch nichts, wenn der Einband auf Glanzfolie gedruckt ist und lauter nette Leute auf den Hochglanzfotos zu sehen sind! Und auch die goldene Armbanduhr des Vertreters ist möglicherweise ein Piratenstück.

Was macht easycurity anders? Nun zunächst geht es um die Analyse aller in Frage kommenden Produkte unter den Gesichtspunkten Sicherheit, Rendite, Verfügbarkeit, Steuer & SV, Vererbbarkeit, Inflation, staatliche Förderung und nicht zuletzt zu der Frage, wie kompliziert die Anlage ist und ob sie der normale Kunde überhaupt verstehen kann.

Sie erhalten von uns einen Anlagevorschlag, der sich aus etwa

fünf gleich großen Segmenten zusammen setzt, wobei natürlich auch das Segment "Versicherungslösungen" vertreten ist, aber eben auch mit nur rund 20 Prozent. Die anderen vier Anteile gehen an Investmentfonds, Immobilien, Edelmetalle und "individuelle Anlagen nach eigenem Gutdünken". Letzteres sind all die schönen Sachen, die ich Ihnen nicht empfehle, sondern wofür Sie sich selbst entscheiden - egal wie hoch das Risiko sein mag. Wenn Sie keine "eigenen Ideen" haben, stocken Sie einfach die ersten vier Segmente entsprechend auf!

Und warum bietet Ihnen ein Versicherungsmakler nur 20% "Versicherungslösungen" an? Ganz einfach: Man kann sich auch überversichern! Denken Sie vor allem an die wirklich nur eingeschränkte Verfügbarkeit vieler Lebens- und Renten-Policen. Gerade die staatlich geförderten Verträge sind da besonders betroffen. Deshalb ist es ganz wichtig, immer die richtigen Relationen einzuhalten.



Als besonderen Service haben wir Ihnen unter www.easycurity.de einen sehr komfortablen Rendite-Rechner installiert. Sie können vielfältige Berechnungen anstellen und so abschätzen, was Ihre Anlage mal hergeben wird - und das für Einmalanlagen und/oder Sparpläne. Das alles können Sie unter Berücksichtigung der Inflationsrate berechnen. Schauen Sie unbedingt mal rein, Sie werden eine etwas andere und außergewöhnliche Sicht auf das Thema Altersvorsorge und Geldanlage erleben!

EINLADUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG GOLD-SPARPLAN

Es gibt so viele Neuigkeiten auf dem Finanzsektor und wir wollen Ihnen diese aus erster Hand vermitteln. Wir haben uns daher entschlossen, Sie am Mittwoch, den 5. November nach Affalter einzuladen zu einem Informationsabend zum Thema "GELD - FINANZEN - ALTERSVORSORGE". Wir haben dazu einen Experten eingeladen, der Ihnen das Thema in vergnüglicher Weise nahe bringen wird. Sie erwartet also kein todernstes und trockenes Seminar, sondern ein lockerer und humorvoller Abend. Es geht natürlich um ernste Themen und wir wollen Ihnen echte Lösungsansätze bieten. Unser Referent, Herr Dietmar Bentz aus München, selbständiger Kaufmann, wird Sie auf das Thema Finanzen & Finanzkrise einstimmen und dabei sicherlich sehr kritisch sein mit der allgemeinen Verunsicherung aber auch mit der ständigen Verharmlosung abrechnen.

Wir würden uns freuen, Sie am Mittwoch, den 5.11.2008, 19.00 Uhr in Affalter begrüßen zu können. Für eine optimale Planung benötigen wir Ihre Teilnahmebestätigung. Bitte nutzen Sie dazu die hier beigefügte Rückantwort.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist natürlich frei!

Aber es kommt noch besser: Wir verschenken an drei Anwesende je ein Bundesliga-Ticket für das Spiel **Bayern München gegen Energie Cottbus** am Wochenende 21./23. November in der Allianz-Arena in München. Sogar die Parkausweise sind inklusive. Sollten sich mehr als drei Interessenten finden, entscheidet am Veranstaltungstag das Los. Es wird sicherlich ein spannender Abend - in Affalter und in München! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gold ist unvergänglich. Dadurch unterscheidet es sich von vielen anderen Anlagen. Im Gegensatz zu anderen Finanzinstrumenten, die den Markt geradezu überschwemmen, wird Gold immer knapper. Je kleiner die Stückelung, desto kleiner ist das Angebot zu vernünftigen Preisen. Eine 1-oz-Anlagemünze, gern gekauft von Kleinanlegern, ist kaum erhältlich. Anders sieht es bei den Kilo-Barren und noch größeren Schwergewichten aus. Doch wer hat gerade mal 18.000 oder 20.000 Euro flüssig, außer den Banken, die damit spekulieren?

Wir haben eine Lösung für Sie:

Sie kaufen jeden Monat Gold im Wert von 50 oder 100 Euro über die Sutor-Bank in Hamburg. Diese kauft das Metall in Barren und lagert diese für Sie ein. Hat Ihr Anteil eine gewisse Größe erreicht, ordern Sie ihn zu sich nach Hause!

meine SüGa - Die besten Angebote für Sie!

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe hier für Sie einige außergewöhnlich günstige Angebote zusammengefasst, die für die meisten Kunden interessant sein dürften. Bei Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!

A. Versicherungen & Finanzen

Genauso, wie man sich verrechnen kann, kann man sich versichern - zu teuer, über- oder unterversichert, kurz: nicht bedarfsgerecht. Viele Menschen sind FALSCH abgesichert, weil oft jedes kleine Risiko abgesichert wird, aber auf existentielle Risiken nicht ausreichend geachtet wird! Denken Sie mal darüber nach! Hier finden Sie einige absolut preiswerte Angebote!

TOP-ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMER

Private Krankenversicherung - Erfüllen Sie die gesetzliche Versicherungspflicht!

z.B. für 44-jährige Frau: Monatsbeitrag incl. Pflegeversicherung nur 133,59 Euro (Tarif 2009)! Es gibt keinen Tarif, der weniger kostet und die Versicherungspflicht in der Krankenversicherung erfüllt; trotzdem sehr gute Leistungen mit 1-Bett-Zimmer, 90% Zahnbereich; Heilpraktiker; Erstattung bis 3,5-fach GOÄ/GOZ, stationär unbegrenzt! Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen für die PKV! Fragen Sie Ihren persönlichen Monatsbeitrag an! Anbieter: AAK

Elektronik-Pauschalversicherung mit 150 Euro Selbstbehalt (nur für Firmen und Freiberufler)

Prämie 0,476 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer) je 1.000 Euro Versicherungssumme; Mindestprämie nur 59,50 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer), das entspricht einer Versicherungssumme von 12.500 Euro. Bemerkungen: Der Selbstbehalt für außerhalb des Versicherungsortes an portablen Geräten entstandenen ED/Raub-Schäden beträgt 25%. Anbieter: DVW

TOP-ANGEBOTE FÜR PRIVATKUNDEN

Private Altersvorsorge nach neuem Recht!

Achtung, neuer PRIVAT-Report "Altersvorsorge und Arbeitskraftsicherung", jetzt kostenlos bei uns abrufbar! Bestellen Sie sich diese kritische Betrachtung der Vorsorgemöglichkeiten nach neuem Recht. Mit "Rürup", "Riester" und "Abgeltungssteuer" sowie einer umfangreichen Betrachtung der Möglichkeiten einer Berufsunfähigkeits-Absicherung und Vorsorge gegen schwere Krankheiten. Einfach telefonisch abrufen: 03771/300400

Privathaftpflichtversicherung Normaltarif

Deckungssumme 2 Mio Euro; Familientarif mit 150 Euro SB: 37,35 Euro (Jahresbeitrag incl. V-Steuer); Familientarif ohne SB: 46,70 Euro (Jahresbeitrag incl. V-Steuer) Single-Tarif mit 150 Euro SB: 31,77 Euro (Jahresbeitrag incl. V-Steuer); Single-Tarif ohne SB: 37,38 Euro (Jahresbeitrag incl. V-Steuer). Anbieter: AEL

Privathaftpflichtversicherung Seniorentarif

Deckungssumme 5 Mio Euro pauschal für Personen- u. Sachschäden; Seniorentarif ohne SB: 44,00 Euro (Jahresbeitrag incl. V-Steuer); Bemerkungen: Ein Ehepartner muss mindestens 60 Jahre alt sein. Anbieter: VLK

Hundehalter-Haftpflichtversicherung

Deckungssumme 2 Mio Euro, 100 Euro Vermögensschäden; normale Hunde: 58,06 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer); Bemerkungen: nur gültig für Antragsteller ohne Vorschäden! Anbieter: AEL

Hausratversicherung

incl. Feuer, ED/Vandalismus, Raub, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Überspannungsschäden; Zone 1: 0,81 Euro (Jahresprämie je 1.000 Euro V-Summe; incl. 18% V-Steuer); Zone 2: 1,25 Euro (Jahresprämie je 1.000 Euro V-Summe; incl. 18% V-Steuer); Bemerkungen: bitte fragen Sie ggf. Ihre Tarifzone an! Anbieter: AEL

Wohngebäudeversicherung

für Gebäude bis 10 Jahre Alter: 6,55 Euro (Jahresprämie je 1.000 Mark V-Summe (1914); incl. 17,5% V-Steuer); dito mit 255 Euro SB je Schaden: 5,90 Euro (Jahresprämie je 1.000 Mark V-Summe (1914); incl. 17,5% V-Steuer). für Gebäude über 10 Jahre Alter: 8,47 Euro (Jahresprämie je 1.000 Mark V-Summe (1914); incl. 17,5% V-Steuer); dito mit 255 Euro SB je Schaden: 7,62 Euro (Jahresprämie je 1.000 Mark V-Summe (1914); incl. 17,5% V-Steuer) Bemerkungen: Ein Einfamilienhaus mit 20.000 Mark Versicherungssumme (1914) kann so zu einem Jahresbruttobeitrag ab 118 Euro versichert werden. Anbieter: AEL

Unfallversicherung mit 250.000 Euro Versicherungsleistung ab 50% Invalidität

Tarifgruppe A: 101,25 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer); Tarifgruppe B: 151,75 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer); Kindertarif: 56,52 Euro (Jahresprämie incl. V-Steuer) Bemerkungen: unter 50% Invalidität erfolgt keine Leistung; daher insbesondere als Risiko-Absicherung geeignet. Anbieter: HLV

Auslandsreise-Krankenversicherung mit Mitversicherung von Dienstreisen

Jahresbeitrag pro Person nur 7,92 Euro, ab dem 60. Lebensjahr 17,76 Euro, kein Höchstaufnahme-Alter! Besonderheiten: Dauerpolice, gültig für alle Auslandsreisen bis zu 60 Tagen Dauer; keine Beschränkung des Krankenhaus-Aufenthalts im Ausland; Mitversicherung von Dienstreisen. Anbieter: UIV

Mehr als ein kostenloses Girokonto!

Das clevere Konto für Angestellte, Selbständige, Freiberufler, Studenten und Rentner: **0,00 Euro** für Kontoführung online, VISA-Card + Partnerkarte, ec-Karte + Partnerkarte, VISA-Card-Bargeldservice an allen Geldautomaten weltweit, Überweisungen / Lastschrift / Daueraufträge online und monatlichen Kontoauszug online. 3,8% p.a. VISA-Card-Guthabekonto mit täglicher Verfügbarkeit und Verzinsung ab dem ersten Euro-Cent; 7,9% p.a. Cash-Kredit (Überziehungszins Girokonto). Anbieter: FBA

GOLD gehört in jedes Vermögensdepot!

Gold ist unvergänglich! Es ist wertbeständig und krisensicher, von der Abgeltungssteuer befreit und ebenso Mehrwertsteuer-frei. Nutzen Sie dieses Wissen zum Aufbau Ihres eigenen Gold-Depots. Wir bieten Ihnen einen Goldsparplan mit physischer Auslieferungsmöglichkeit an. Das heißt, Sie sparen mit monatlichen Beträgen ab 50 Euro auf Barrengold, was zunächst bei Banken auf Ihren Namen eingelagert wird und was Ihnen bei Erreichen einer bestimmten Mindest-Barrengröße auch physisch ausgeliefert wird. Anbieter: STO

Alternativ können Sie über unseren Großhändler direkt über das Internet Edelmetalle kaufen:

www.silberundgoldshop.de/?PartnerID=10015

B. Angebote verbundener Unternehmen

Verein zur Förderung des Handels, Handwerks und der Industrie (VFHI e.V.)

Für einen Mitgliedsbeitrag von rund 10 Euro monatlich erhalten Sie aus einer Hand alles, was ein kleines Unternehmen braucht, z.B. kostenloses außergerichtliches Inkassomahnwesen, kostenlose bzw. vergünstigte Bonitätsauskünfte, z.B. über neue Geschäftspartner, Rechtsauskünfte und Rechtsberatung durch angesehene Rechtsanwälte, Hilfe in steuerlichen Angelegenheiten u.v.a.m.; Sie erhalten eine komplette Angebotsmappe und entscheiden dann! www.suega.de/vfhi.htm

LOOOGGY - und Sie werden gesehen!

Sie suchen Werbe- und Infoflächen in der Außenwerbung, in sämtlichen Medien oder auch im Internet? Sie haben als Unternehmen, Verein, Kommune oder als Privatperson freie Werbeflächen anzubieten, sei es auf Ihren Fahrzeugen, Ihrer Immobilie, im Vereinsgelände, in Ihrer Kundenzeitschrift, auf Ihrer Webseite oder anderswo? Sie wollen für Ihre Produkte und Dienstleistungen werben? LOOOGGY, das neue Werbeflächenportal hilft Ihnen dabei: www.LOOOGGY.com

Rücksendung bitte per Brief, eMail an info@suega.de oder Fax an 03771/33256 oder 33253

**SüGa Versicherungs-
makler GmbH**
Affalter
Hauptstraße 43
08294 Lößnitz

ABSENDER:

Name, Vorname / Firma:

Adresse:

Telefon / Fax / Handy:

email-Adresse:

Ich interessiere mich für folgende Angebote aus der "SüGa-Gruppe" Nr. 2/2008 und bitte um Übersendung von ausführlichen schriftlichen Informationen:

Ich nehme an der Info-Veranstaltung am 5. November in Affalter mit ___ Personen teil

Ich interessiere mich für eine Eintrittskarte für das Bayern-Spiel

Ich interessiere mich für eine Private Krankenversicherung

PREMIUM SELECT (letztmöglichster Beginn am 1.12.2008!) AXA ECO 4800

"Normal"-Tarif mit niedriger Selbstbeteiligung und folgenden Vorgaben:

Krankentagegeld bzw. Krankenzusatzvers.

Ich suche eine Altersvorsorge bzw. Arbeitskraftabsicherung unter folgenden Prämissen:

Sie erhalten automatisch mit jeder Anfrage unseren 70-seitigen PRIVAT-Report
"Altersvorsorge und Arbeitskraftsicherung"

Ich interessiere mich für den GOLD-Sparplan der Max Heinrich Sutor Bank Hamburg

Anlagebetrag monatlich: _____ € zusätzlich Sonderzahlung: _____ € (mindestens 2.000 €)

Ich interessiere mich für eine Geldanlage mit folgenden Kriterien:

Ich interessiere mich für folgende Angebote:

Private Sach-, Haftpflicht- bzw. Unfallversicherung:

Pflagegeldversicherung

Mitgliedschaft im Verein zur Förderung des Handels, Handwerks und der Industrie e.V.

(VFHI e.V.) (u.a. kostenloses außergerichtliches Inkassomahnwesen, Wirtschaftsauskünfte u.s.w.)

Sonstige Versicherungsangebote:

Sonstige Wünsche und Anregungen:

**Die EU-Finanzminister warnen:
Edelmetallkauf kann schnell süchtig machen!
Fangen Sie am besten gar nicht erst damit an!**